

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

UBA Forum mobil & nachhaltig 2021

UMLANDSTADT umweltschonend: Vision und Empfehlungen des Umweltbundesamtes

23. November 2021

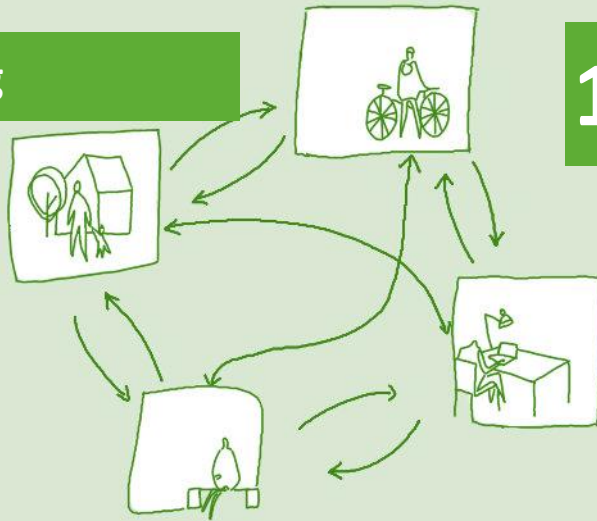
Martin Schmied

Leiter der Abteilung I 2 „Verkehr, Lärm und räumliche Entwicklung“, UBA

Alice Schröder

Leiterin des Fachgebiets I 2.5 „Nachhaltige Raumentwicklung, Umweltprüfungen“, UBA

Einleitung



1

Herausforderungen aus Umweltperspektive

2



Vision, Ziele und Empfehlungen für die UMLANDSTADT

3



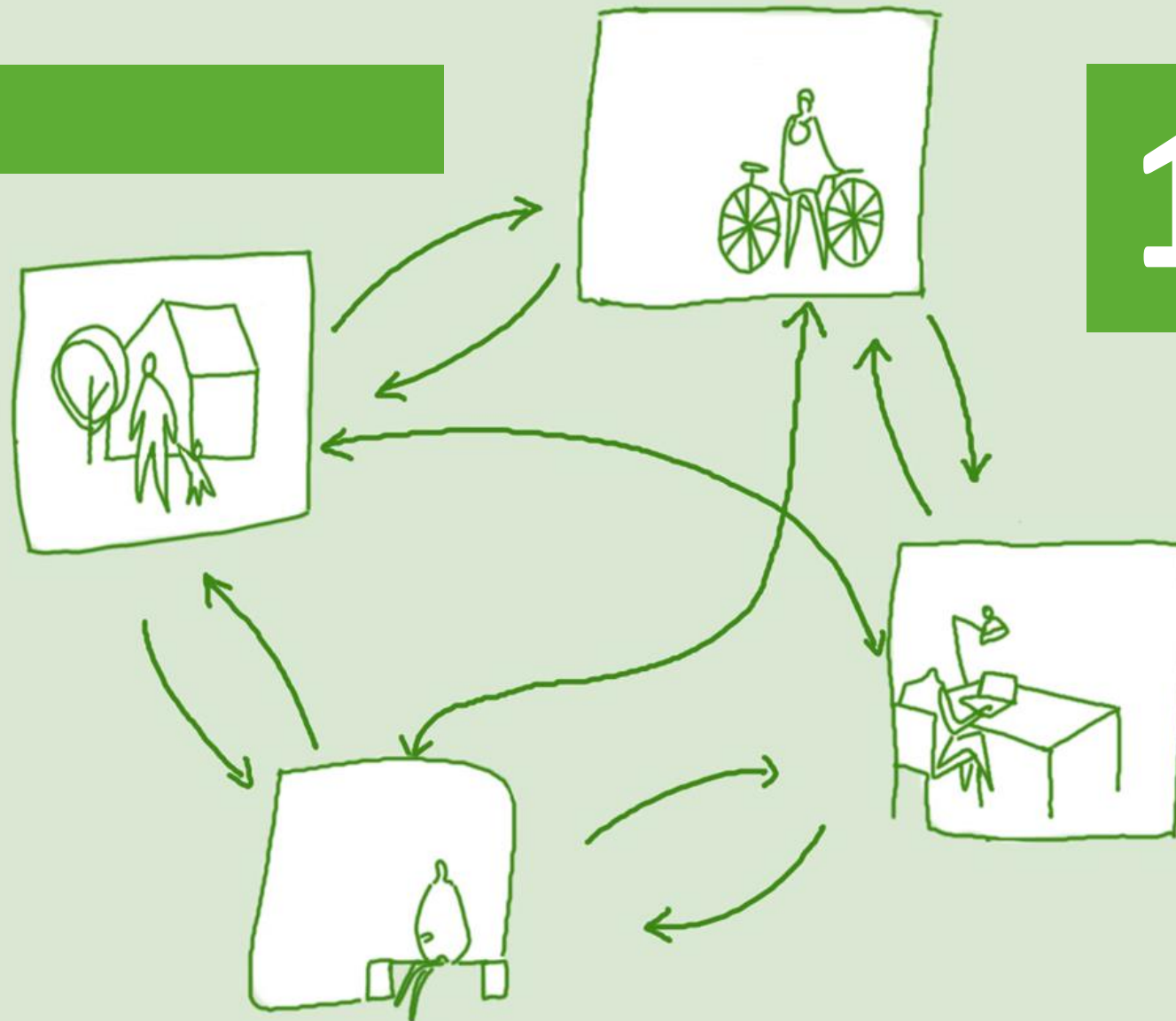
Fazit und Ausblick

4



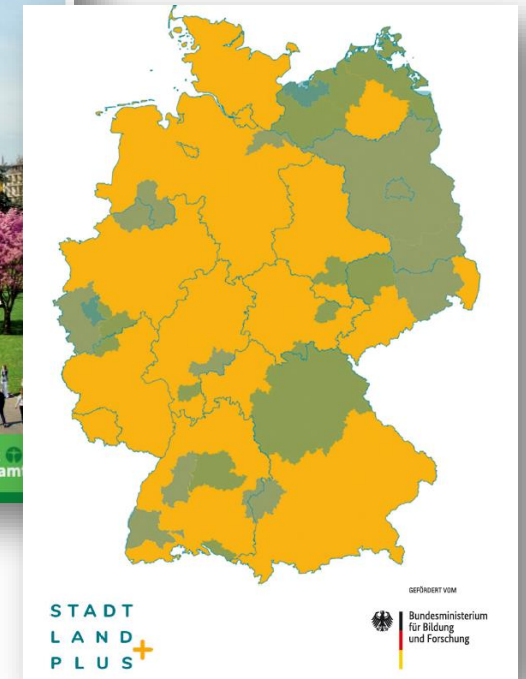
Einleitung

1



Nachhaltige Stadt-Umland-Beziehungen als Schwerpunktthema des UBA: Grundlagen und Ausgangspunkte

- **Stadt für Morgen (UBA Forum mobil & nachhaltig 2017):** Vision und Empfehlungen für die lärmarme, grüne, kompakte und durchmischte Stadt mit umweltschonender Mobilität
- **Forschungsagenda Urbaner Umweltschutz (2018):** Stadt-Land-Beziehungen als Querschnittsthema des UBA Forschungsprogramms
- **Stadt-Land-Plus (2017-2023):** Wissenschaftliche Begleitung von 22 Verbundprojekten im Rahmen der Fördermaßnahme des BMBF



Abbildungen (v.l.n.r.): UBA 2017, UBA 2018, UBA 2021

Projektbeschreibung: Welche Themenschwerpunkte betrachten wir?

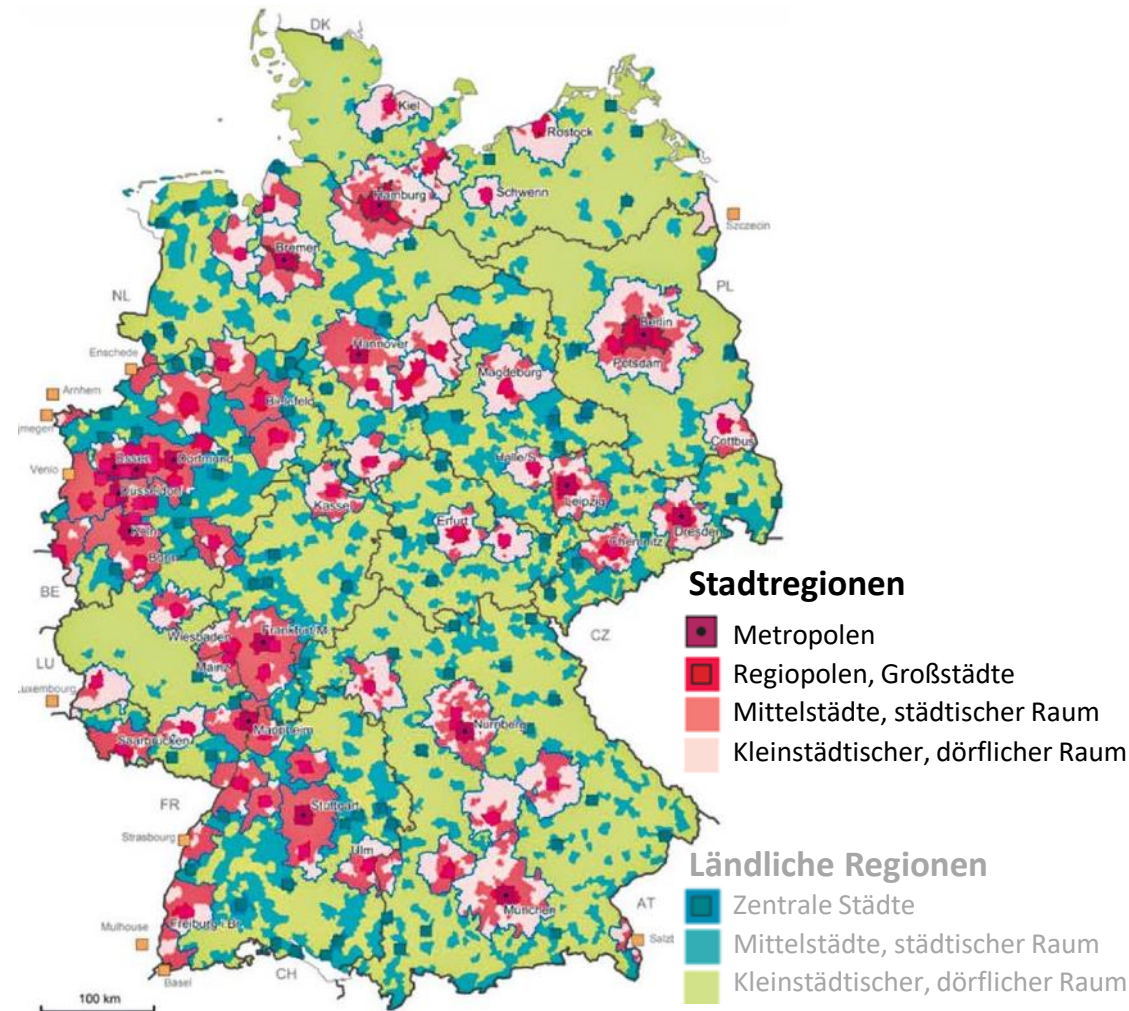


Quelle: UBA 2021, Abb.: Ralf Rohde

- WOHNEN**
Wohnflächenentwicklung und Flächenneuinanspruchnahme
- ARBEITEN**
Moderne Arbeitsformen und Reduktion von Pendlerbeziehungen
- ERHOLUNG**
Freiräume auf stadtregio­neraler Ebene und Freizeitaktivitäten
- MOBILITÄT**
Verkehrswende im Umland-Stadt-Verkehr

Raumabgrenzung: Was verstehen wir unter UMLANDSTADT?

- Verflechtungsraum der Städte nach den **Stadtregionen der Regiostar 7 Typologie** (BMVI 2020)
- keine scharfe Raumabgrenzung, sondern **zahlreiche funktionale Verflechtungen** mit der Stadt (u. a. Verkehr, Ökologie, Erholung)
- **Perspektivwechsel: Aus Stadtumland wird UMLANDSTADT**



Quelle und Abbildung: BMVI 2020

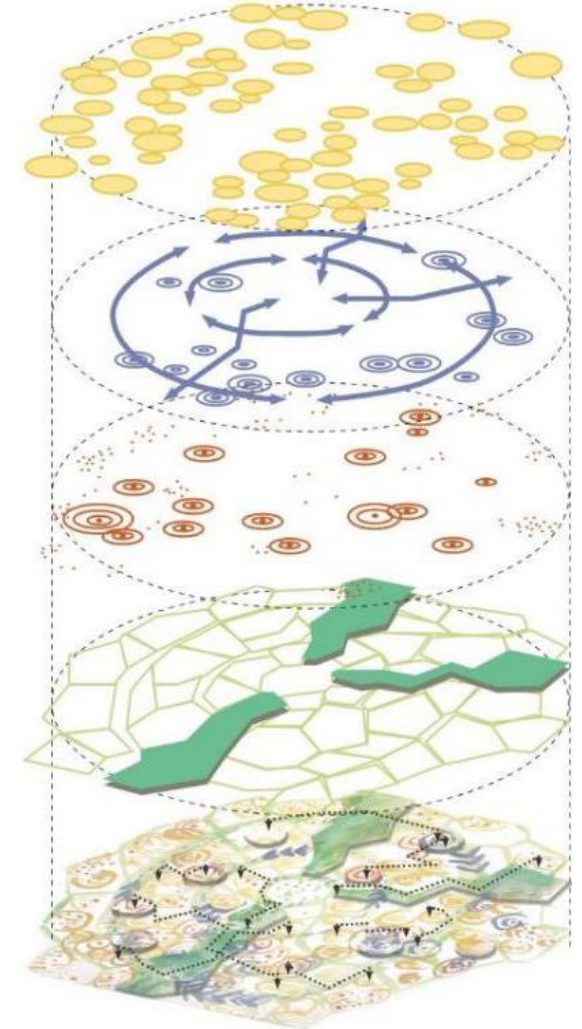


Abbildung: TU Dresden

Herausforderungen aus Umweltperspektive

2



Bild: A. Schröder (UBA)

Aktuelle Entwicklungen in der UMLANDSTADT und Umweltauswirkungen

Suburbanisierung von Wohnen und Gewerbe



Auf MIV ausgerichtete Verkehrs- und Raumstrukturen



Alle Fotos: Alice Schröder, UBA

Digitalisierung



Abbildung: WBGU

Veränderungen im Freizeitverhalten



Erfahrungen aus der Corona-Pandemie

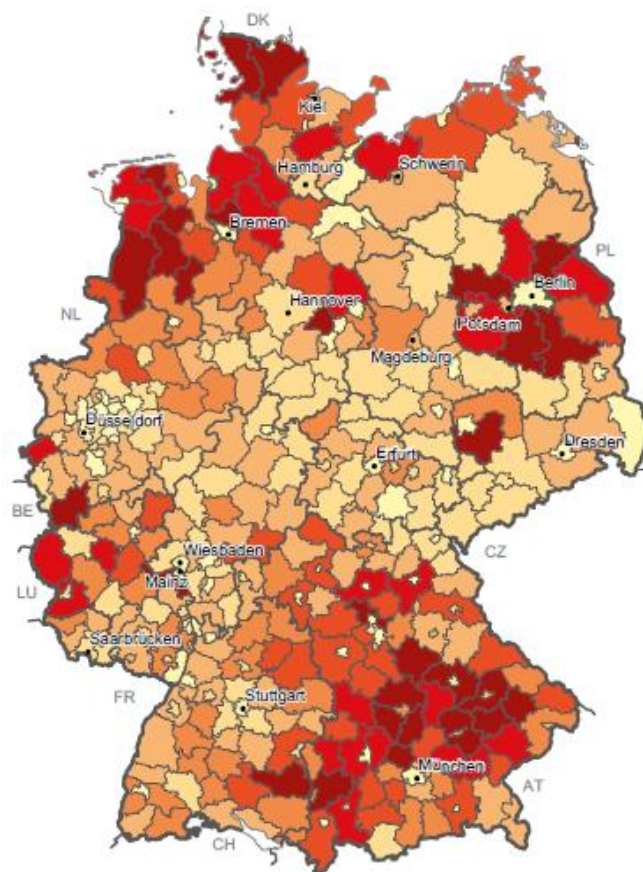


Betrachtete Umweltauswirkungen

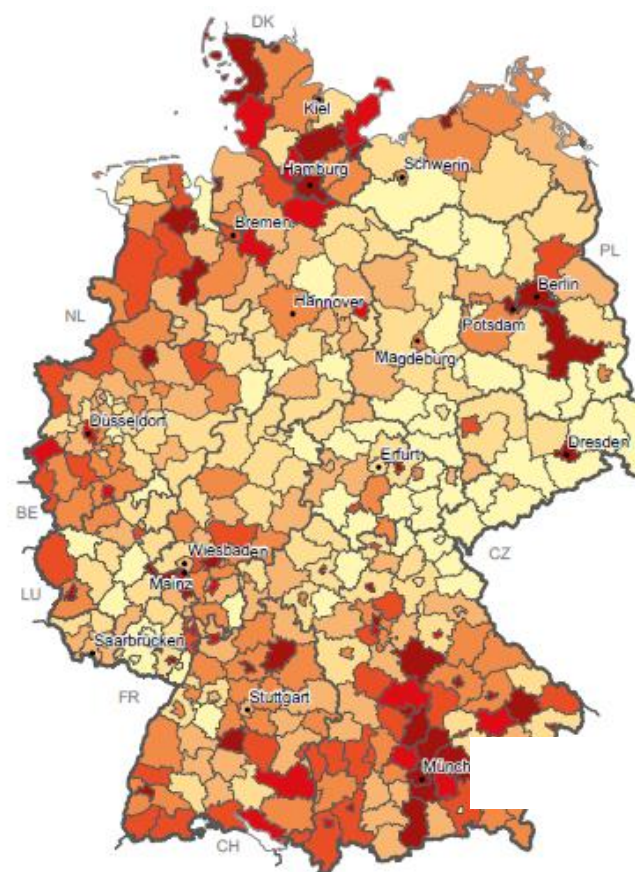
- Flächeninanspruchnahme für Wohnen und Gewerbe
- Ressourcenbedarf für Infrastruktur und Gebäude
- Emissionen aus dem Verkehr
- Nutzungsdruck auf Natur und Landschaft
- Konflikte zwischen Wohnen und Gewerbe
- Verdrängungsprozesse und soziale Ungleichheiten

Umweltauswirkungen dieser Entwicklungen: Flächeninanspruchnahme

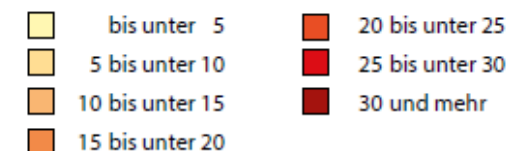
Ein- und Zweifamilienhäuser



Mehrfamilienhäuser



Fertiggestellte Wohnungen in neuen Wohngebäuden
je 10.000 Einwohner* 2019



*Bevölkerung: Stand 2018

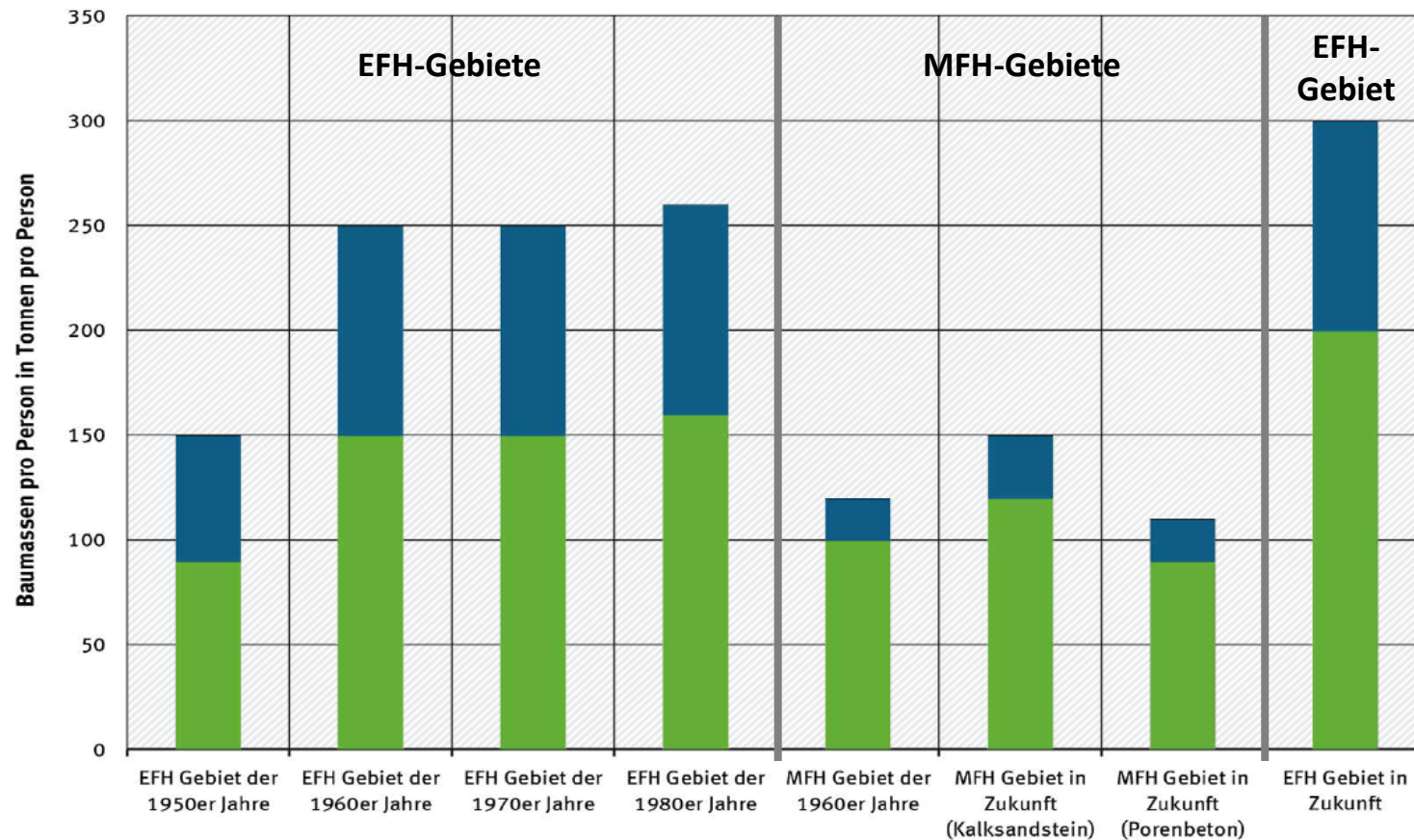
Datenbasis: BBSR-Wohnungsmarktbeobachtung, Statistik der Baufertigste
Geometrische Grundlage: Kreise (generalisiert), 31.12.2018 © GeoBasis-DE
Bearbeitung: J. Nielsen

Quelle und Abbildung: BBSR 2020

Umweltauswirkungen dieser Entwicklungen: Ressourcenbedarf für Infrastruktur und Gebäude

Materialintensität von Einfamilienhaus (EFH)- und Mehrfamilienhaus (MFH)-Gebieten

Verschiedene Altersklassen

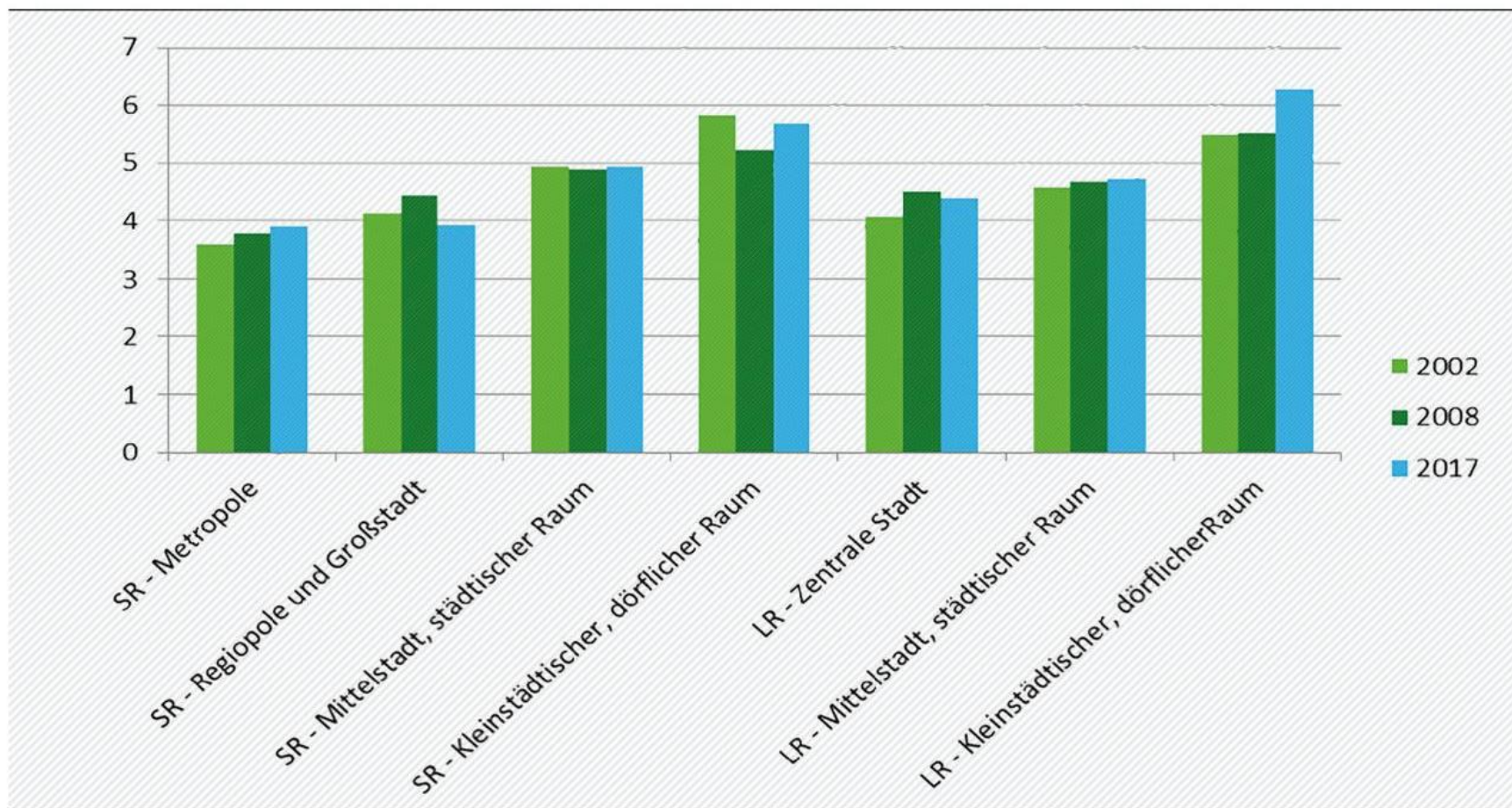


■ Baumassen pro Person – Gebäude ■ Baumassen pro Person – techn. Infrastruktur

Quelle: UBA 2021, eigene Darstellung nach Blum et al. 2017

Umweltauswirkungen dieser Entwicklungen: Hohe verkehrsbezogene CO₂-Emissionen

Verkehrsbezogene CO₂-Emissionen in kg pro Kopf und Tag nach RegioStaR7



Quelle: UBA 2020

Vision, Ziele und Empfehlungen für die UMLANDSTADT

3

Bild: P. König (UBA)

Ziele für die UMLANDSTADT im Überblick



Neue Kooperationen für eine integrierte Planung zur nachhaltigen Verflechtung

WOHNEN



Flächensparendes
Wohnen interkom-
munal abstimmen



Neue Bilder für
gelungenes ver-
dichtetes Wohnen
im Stadtumland
verbreiten

ARBEITEN



Gewerbeflächen
nachhaltig und
kooperativ managen



Home-Office und
Co-Working fördern



Mobilität
systematisch
managen

ERHOLUNG



Regionale Freiräume
sichern und gestalten



Freizeit und Erholung
im Wohnumfeld
ermöglichen



Freizeitaktivitäten
umweltverträglich
gestalten

MOBILITÄT



Öffentlichen Verkehr
stärken und Verkehr
vermeiden



Radfahren im Umland-
Stadt-Verkehr stärken



MIV reduzieren und
auf Elektromobilität
umstellen



Verkehrslärm mindern



MobilpunktPLUS: Attraktiver Umstiegspunkt mit Alltagsfunktionen

Verflechtung und Kooperation: Ziele und Empfehlungen



Neue Kooperationen für eine integrierte Planung zur nachhaltigen Verflechtung

- Regionalplanung stärken und Synergien zwischen Raum- und Fachplanung nutzen
- Funktionale Verflechtungen trotz administrativer Grenzen berücksichtigen
- Informelle Instrumente nutzen und mit formellen Instrumenten verknüpfen
- Neue Akteurskonstellationen suchen und interkommunale Kooperation stärken

Gutes Praxisbeispiel: Agglomerationskonzept Köln-Bonn



Abbildung: Region Köln/Bonn e.V. 2019



Quelle: UBA 2021, Abb.: Ralf Rohde

Unsere Vision und Kernforderungen für die UMLANDSTADT

Entwicklungsdynamik:
400.000 Wohneinheiten
pro Jahr

Wohnen
interkommunal
und neu denken

Chancen des
veränderten
Arbeitens nutzen

Erholungsräume
sichern und
gestalten

Umweltschonend
mobil sein auch
jenseits der Stadt



Quelle: UBA 2021, Fotos: Alice Schröder (UBA), istock.com/Drazen_

Wohnen in der UMLANDSTADT: Kernforderungen und Empfehlungen

Entwicklungsdynamik:
400.000 Wohneinheiten
pro Jahr

Wohnen
interkommunal
und neu denken

Chancen des
veränderten
Arbeitens nutzen

Erholungsräume
sichern und
gestalten

Umweltschonend
mobil sein auch
jenseits der Stadt



Flächensparendes Wohnen interkommunal abstimmen

- § 13b BauGB abschaffen (B)
- Mengenziele für Flächeninanspruchnahme verankern (L)
- Innenentwicklungspotenziale erfassen und aktivieren (K)



Neue Bilder für verdichtetes Wohnen im Stadtumland

- Gute Beispiele modellhaft fördern und verbreiten (B)
- Geschosswohnungsbau im suburbanen Raum unterstützen (L)
- Flächen für Mehrfamilienhäuser bereitstellen (K)

Gutes Praxisbeispiel: Wohnbauinitiative Region Hannover

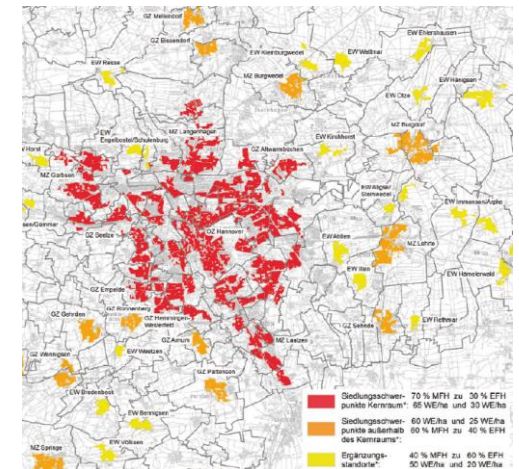


Abbildung: Region Hannover 2019

Arbeiten in der UMLANDSTADT: Kernforderungen und Empfehlungen

Entwicklungsdynamik:
400.000 Wohneinheiten
pro Jahr

Wohnen
interkommunal
und neu denken

Chancen des
veränderten
Arbeitens nutzen

Erholungsräume
sichern und
gestalten

Umweltschonend
mobil sein auch
jenseits der Stadt



Homeoffice und Co-Working fördern

- Co-Working im suburbanen und ländlichen Raum fördern (B)
- Steuerliche Absetzbarkeit der Kosten für Homeoffice (B)
- Co-Working Pioniere unterstützen (K)



Gewerbeflächen
nachhaltig und
kooperativ
managen



Mobilität
systematisch
managen

Gutes Praxisbeispiel: Co-Working im Landkreis Wolfenbüttel



Abbildung: iStock.com/Drazen

Erholung in der UMLANDSTADT: Kernforderungen und Empfehlungen

Entwicklungsdynamik:
400.000 Wohneinheiten
pro Jahr

Wohnen
interkommunal
und neu denken

Chancen des
veränderten
Arbeitens nutzen

Erholungsräume
sichern und
gestalten

Umweltschonend
mobil sein auch
jenseits der Stadt



Regionale Freiräume sichern und gestalten

- Leitbilder für Freiraumverbünde im Umland entwickeln (B)
- Freiraumverbünde in Ballungsräumen sichern (L)
- Außenbereich von Bebauung freihalten und qualifizieren (K)



Freizeit und
Erholung im
Wohnumfeld



Freizeitaktivitäten
umweltverträglich
gestalten

Gutes Praxisbeispiel: Grünes Netz Hamburg

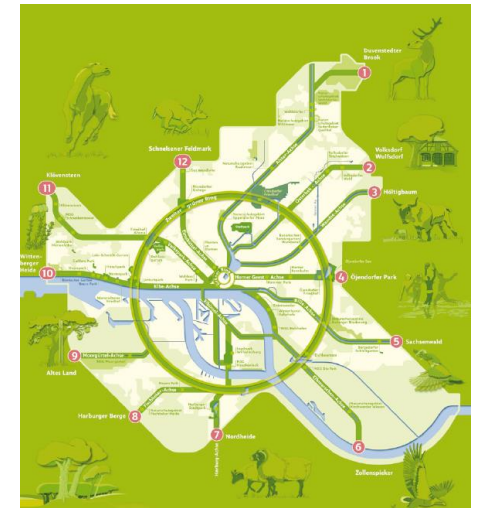


Abbildung: BUKEA Hamburg, Schulz-Schaeffer 2020

Mobilität in der UMLANDSTADT: Kernforderungen und Empfehlungen

Entwicklungsdynamik:
400.000 Wohneinheiten
pro Jahr

Wohnen
interkommunal
und neu denken

Chancen des
veränderten
Arbeitens nutzen

Erholungsräume
sichern und
gestalten

Umweltschonend
mobil sein auch
jenseits der Stadt



Öffentlichen Verkehr stärken und Verkehr vermeiden

- Angebotsausweitung ÖV finanziell dauerhaft und nachhaltig ausgestalten (B)
- ÖV als Pflichtaufgabe der Kommunen verankern (B, L, K)



Radfahren im Umland-Stadt Verkehr stärken

- Finanzielle Förderung von Radschnellwegen im Umland (B)
- Bedarfsnachweis für den Radwegebau erleichtern (B, L)



MIV reduzieren und
auf E-Mobilität
umstellen



Verkehrslärm
mindern

Gutes Praxisbeispiel: Regionalstadtbahn Karlsruhe



Abbildung: Karlsruher Verkehrsverbund GmbH

MobilpunktPLUS: Ziele und Empfehlungen



Attraktiver Umstiegspunkt mit Alltagsfunktionen

- MobilpunktPLUS mit Bundesprogrammen fördern (B)
- Austausch von Kommunen zu Best-Practice unterstützen (L)
- Mögliche Betreiber*innen unterstützen und Flächen bereitstellen (K)



Fazit und Ausblick

4

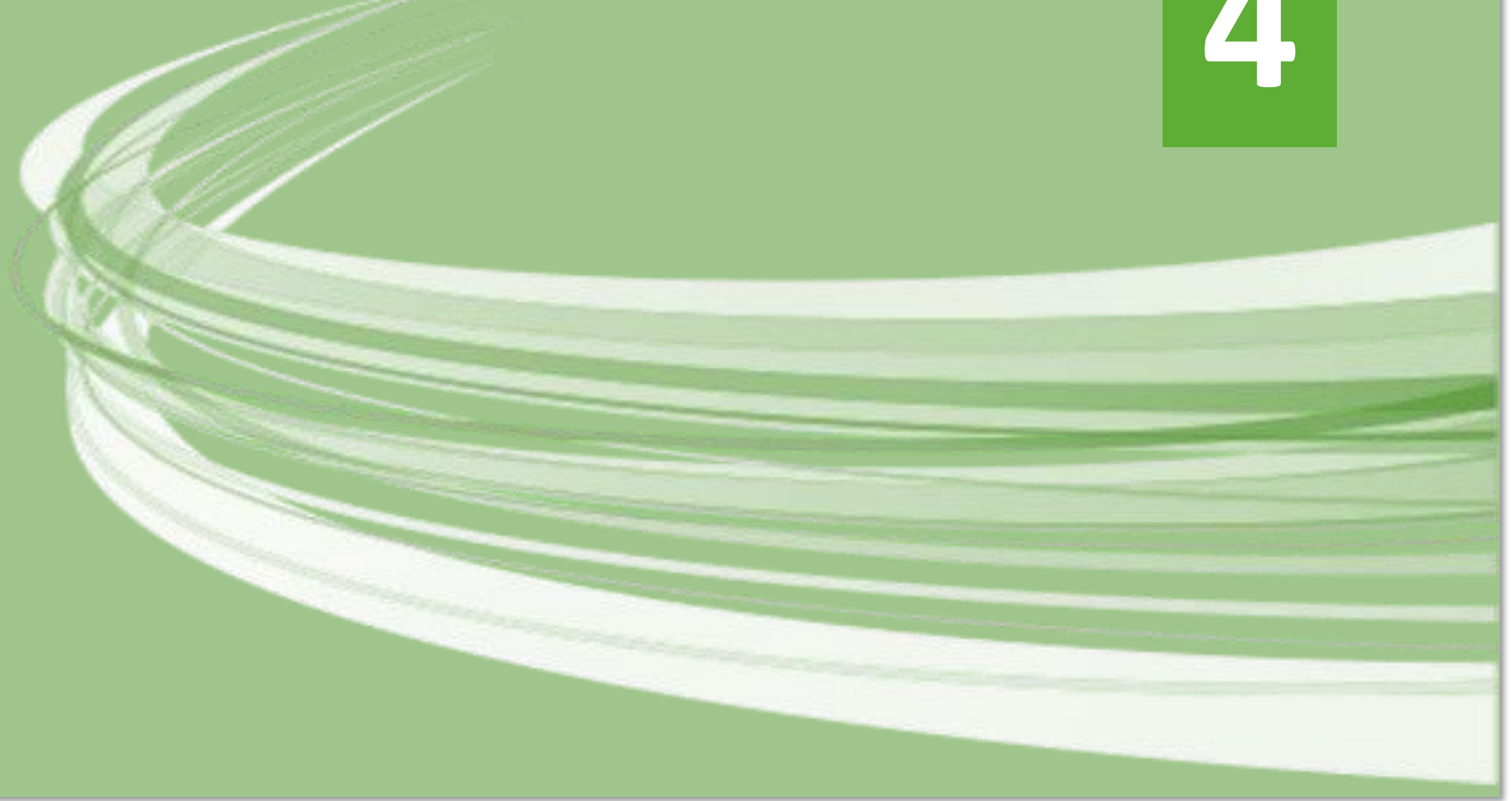
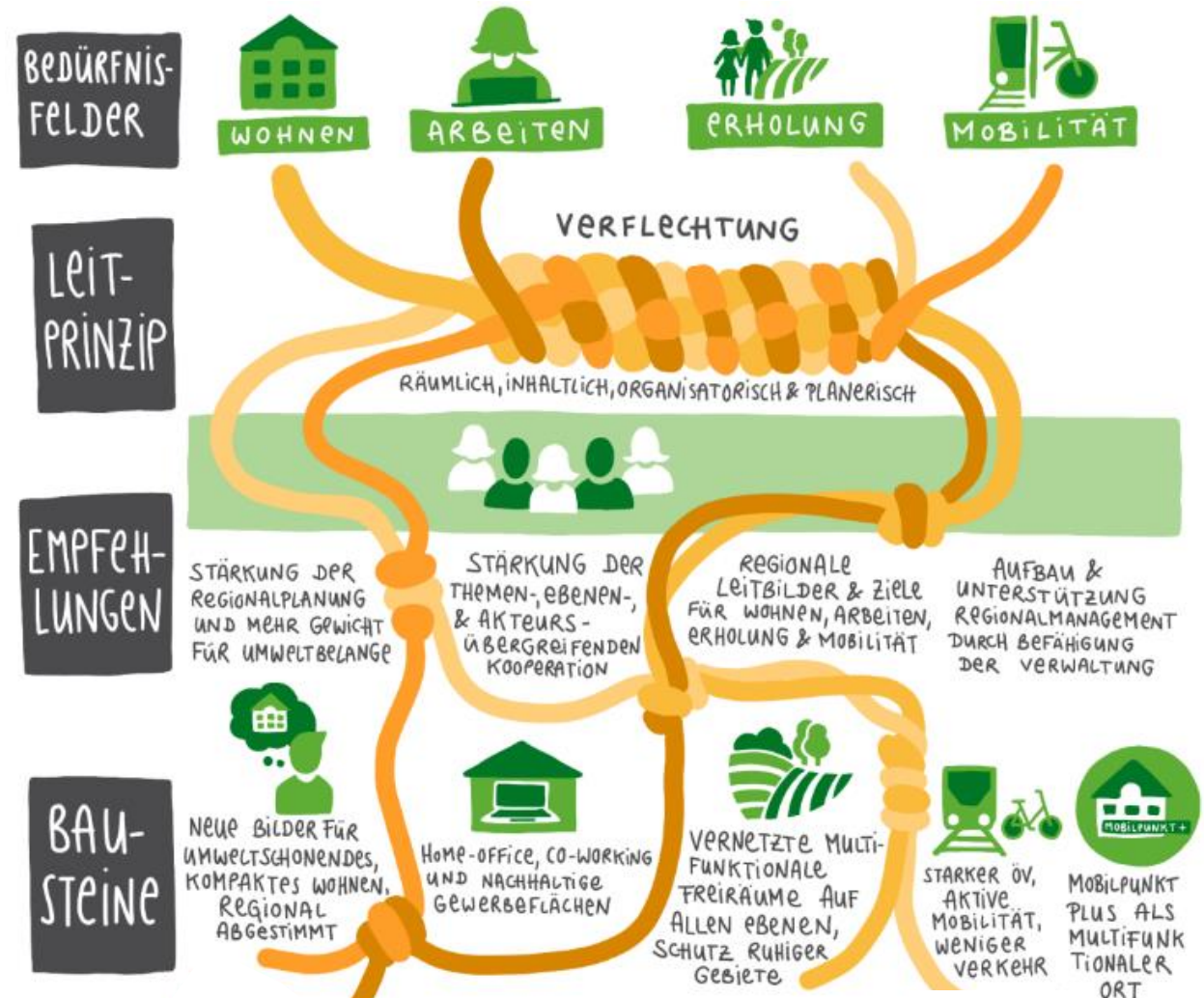
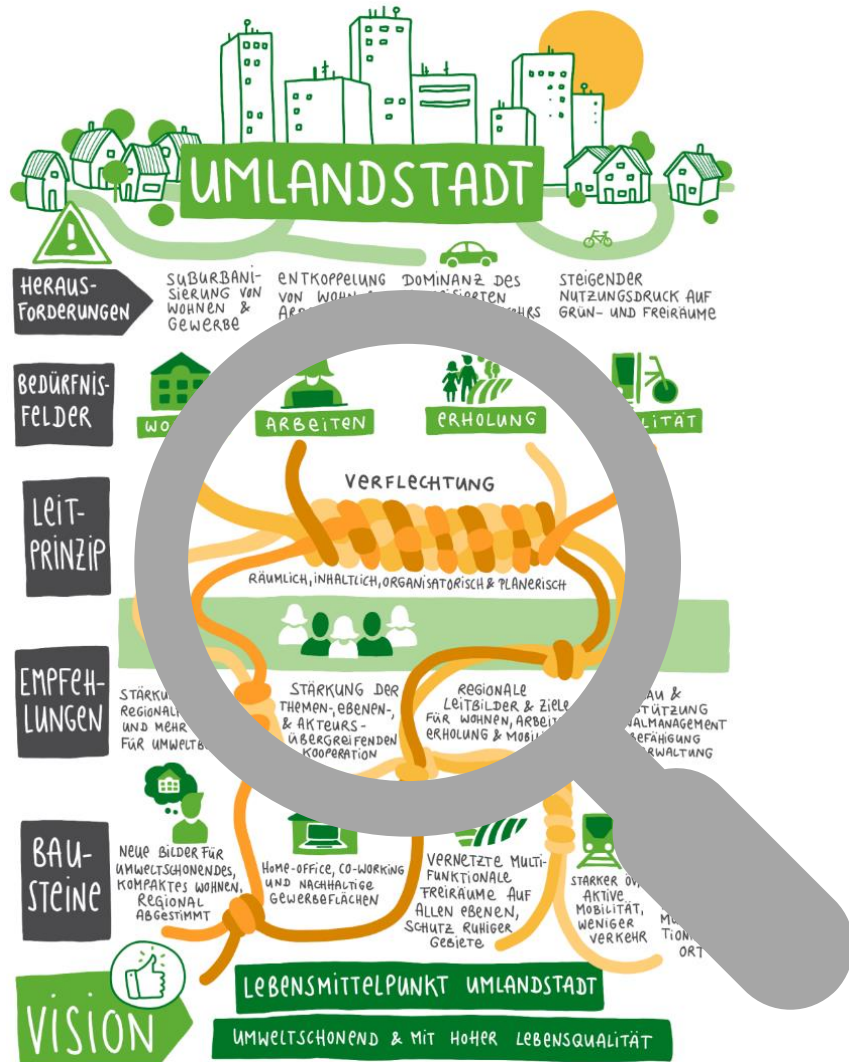


Bild: istockphoto.com | aleksandarvelasevic | UBA

Instrumente und Maßnahmen der UBA-Strategie: Die zentralen Ansatzpunkte



Entwicklung der UMLANDSTADT mit hoher Umwelt- und Lebensqualität: Unser Narrativ



Quelle: UBA 2021, Abb.: Liv Merle Kantak

UBA-Konzept „UMLANDSTADT umweltschonend: Nachhaltige Verflechtung von Wohnen, Arbeiten, Erholung und Mobilität“ – Fazit und Ausblick

- Große Herausforderungen und hohe Entwicklungsdynamik in der UMLANDSTADT: hoher Flächenverbrauch, Verlust von Freiräumen, Dominanz des motorisierten Individualverkehrs
- Politisches Ziel von 400.000 neue Wohnungen pro Jahr nur in Zusammenspiel von Stadt und Umland und unter Beachtung von Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz nachhaltig realisierbar
- UBA-Konzept formuliert konkrete Empfehlungen zur besseren Verflechtung von Wohnen, Arbeiten, Erholung und Mobilität für die UMLANDSTADT für Bund, Länder, Regionen und Kommunen
- Empfehlungen des UBA-Konzepts in Kooperation mit Akteuren und im Rahmen der EU-Initiative zum Neuen Europäischen Bauhaus umsetzen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Martin Schmied

Umweltbundesamt

Leiter der Abteilung I 2 „Verkehr, Lärm und räumliche Entwicklung“

martin.schmied@uba.de

Alice Schröder

Umweltbundesamt

Leiterin Fachgebiet I 2.5 „Nachhaltige Raumentwicklung, Umweltprüfungen“

alice.schroeder@uba.de